

## Pressemitteilung

### **112. Arbeitstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter vom 2. bis 4. Mai 2012 in Wiesbaden**

---

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter traf sich vom 2. bis 4. Mai 2012 zu ihrer 112. Arbeitstagung in Wiesbaden.

Sie beriet intensiv über Handlungsempfehlungen zum Bundeskinderschutzgesetz, die sie gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe noch im Juni veröffentlichen möchte. Diese Empfehlungen sollen die gesetzlichen Regelungen für die Praxis vor Ort erschließen und die Umsetzung erleichtern. Gerungen wird derzeit noch um die Auslegung von Paragrafen, in denen der Gesetzestext nicht eindeutig ist. Hierzu gehört die Frage, wann Ehrenamtliche ein Führungszeugnis vorzulegen haben, die sich in der Diskussion zwischen freien und öffentlichen Trägern nach wie vor kontrovers darstellt. Die Empfehlungen und ihre endgültigen Ergebnisse werden daher mit Spannung erwartet.

Die Versammlung informierte sich über aktuelle Forschungsergebnisse zum Kinderschutz, die vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen im Rahmen eines Expertenworkshops zusammen getragen wurden. Diese machen deutlich, dass ein verbesserter Kinderschutz vor allem durch eine Weiterentwicklung selbst-reflexiver Verfahren und nicht durch eine weitere technokratische Überformung des Hilfeprozesses zu erreichen ist. Dies klingt vielleicht ernüchternd, ist aber hilfreich für die Qualitätsentwicklung vor Ort. Die wertvollen und differenzierten Erkenntnisse aus dem Workshop sollen den Jugendämtern zugänglich gemacht werden, damit sie dort nutzbar werden. Ebenso müssen die politisch Verantwortlichen in diesen Informationsprozess einbezogen werden. Die BAG Landesjugendämter ist gerne bereit, das NZFH bei der Verbreitung der Ergebnisse zu unterstützen.

Besuch erhielt die Versammlung von Johannes-Wilhelm Rörig, dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Er stellte seine Aktivitäten vor und warb um die Unterstützung für seine Arbeit. Im Mittelpunkt stehen derzeit der Ausbau der Anlauf- und Hilfemöglichkeiten sowie die Umsetzung der vom Runden Tisch Sexueller Kindesmissbrauch verabschiedeten Leitlinien und Empfehlungen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt. Die Landesjugendämter sagten zu, diesen Prozess im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen, zumal viele Vorschläge aus dem Runden Tisch in das Bundeskinder-

schutzgesetz eingeflossen sind. Gerade für Prozesse der Qualitätsentwicklung und der Partizipation in Einrichtungen sind die Landesjugendämter deshalb aufgerufen, neue Standards zu entwickeln.

Den Schwung der im Jahr 2011 durchgeführten Kampagne „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ wollen die Landesjugendämter für eine Neuauflage im Juni 2013 nutzen. Besonders gewürdigt wurde die Broschüre „Was Jugendämter leisten“, die inzwischen in einer Auflage von 450.000 Exemplaren Verbreitung fand. Niemals zuvor hatte es eine umfassende und gleichzeitig leicht verständliche Form der Darstellung eines Jugendamtes gegeben. Auch darüber hinaus sorgt die Kampagnen-Arbeitsgruppe für eine nachhaltige Wirkung der Aktionswochen: Zur Zeit werden Schulmaterialien entwickelt, die mit den Motiven und Materialien der Kampagne arbeiten und die Aufgaben des Jugendamtes den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe 1 nahe bringen werden. Das genaue Profil der nächsten Kampagne wird derzeit entwickelt. Klar ist, dass bei den Aktionen vor Ort und in der Medienarbeit an die bisherigen Erfolge angeknüpft werden soll.

Die BAG Landesjugendämter beschloss, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die sich mit der Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen befassen wird. Gegenstand der Befassung werden die Erstaufnahme- und Clearing-Verfahren sein, die Verfahren zur Inobhutnahme und zur Altersfeststellung sowie die Frage der vormundschaftlichen Vertretung und der Integration. Zunächst soll es um eine Bestandsaufnahme der bundesweiten Praxis gehen, aus der sich dann Vorschläge für eine einheitliche Vorgehensweise in den Bundesländern entwickeln sollen.

Die nächste Arbeitstagung findet vom 7. bis 9. November 2012 in Köln statt.

Die Handlungsempfehlungen zum Bundeskinderschutzgesetz werden voraussichtlich Ende Juni veröffentlicht und dann, wie alle anderen Veröffentlichungen der BAG Landesjugendämter, auf der Homepage [www.bagljae.de](http://www.bagljae.de) zu finden sein.